



Europa-Universität
Flensburg

Frühkindliche Bildung +

Management von Bildungseinrichtungen

Weiterbildungsstudium mit Masterabschluss



Weiterbildungsstudiengang

Frühkindliche Bildung und Management von Bildungseinrichtungen

Kita-Master

(Master of Arts)

Modulhandbuch

Ein Kooperationsprojekt von

Europa-Universität Flensburg

*Institut für Qualitätsentwicklung
an Schulen Schleswig-Holstein (IQSH)*

*Institut für die Pädagogik der Naturwissenschaften und Mathematik
an der Universität Kiel (IPN)*

Christian-Albrechts-Universität zu Kiel

Mercator Institut der Universität zu Köln

Deutsche Kinder- und Jugendstiftung Berlin

Wolters Kluwer

Modul	LP	Modulverantwortliche	Lehrende
Institutionelle Rahmenbedingungen Qualitätsmanagement	6	Prof. Dr. Diana Franke-Meyer, EFH Bochum Prof. Dr. Jens Möller, CAU	Prof. Dr. Diana Franke-Meyer, EFH Bochum Prof. Dr. Jens Möller, CAU Ingrid Baulecke, smi
Leitungsarbeit Personalführung Kommunikation	6	Dr. habil. Thomas Riecke-Baulecke, IQSH	Dr. habil. Thomas Riecke-Baulecke, IQSH Maren Wichmann, DKJS Kerstin Ratzeburg
Elternarbeit Erziehungspartnerschaften Beratung	6	Dr. Franziska Cohen, Univ. Bamberg	Michael Hafner-Gries, U. Bamberg Dr. Itala Ballasck, FUB Dipl.-Päd. Simone Lehrl, U. Bamberg Luisa Prokupek, U. Bamberg
Finanzen, Recht, Öffentlichkeitsarbeit	6	Dr. Jens Beckmann Ralf Pehmöller	Dr. Jens Beckmann Ralf Pehmöller
Gesundheit, Bewegung, Prävention	6	Prof. Dr. Jürgen Schwier, EUF Prof. Dr. Jan Erhorn, Univ. Osnabrück	Prof. Dr. Jürgen Schwier, EUF Prof. Dr. Jan Erhorn, U. Osnabrück Prof. Dr. Miriam Seyda, TU Dortmund
Inklusion Entwicklungsdiagnostik	6	Prof. Dr. Rolf Werning, Univ. Hannover	Prof. Dr. Rolf Werning, U Hannover Dr. Michael Lichtblau, U Hannover Angelika Müller, IQSH
Frühkindliche Kompetenzentwicklung	5	Prof. Dr. Johanna Fay, EUF Prof. Dr. Mirjam Steffensky, IPN	Prof. Dr. Johanna Fay, EUF Dr. Meike Grüßing, IPN Prof. Dr. Mirjam Steffensky, IPN Prof. Dr. Solveig Chilla, EUF
Praktika	4	Die inhaltliche Betreuung wird durch den/die Lehrenden des jeweiligen Studienmoduls wahrgenommen	
Masterarbeit	15	Die Betreuung und Begutachtungen werden durch die Lehrenden wahrgenommen.	
<i>Summe</i>	60		
Zusatzmodul Grundlagen wissenschaftlicher Untersuchungen	30	Dr. Mathias Habetha, IQSH Dr. Arno Broux, SHIBB	
Zusatzmodul Erziehungs- und sozialwissenschaftliche Grundlagen	30	Prof. Dr. Miriam Seyda, TU Dortmund Prof. Dr. Britta Dawal, FH Südwestfalen	

Modulverantwortliche

sind verantwortlich für die fachliche Qualität der Inhalte und Prüfungen des Moduls. Sie können darüber hinaus Aufgaben als Lehrende (Expertenvortrag, Präsenzphase, Studienbrief, E-Learning, Einsendeaufgaben, Modulprüfung, Masterarbeit) übernehmen.

Voraussetzung: Promotion, einschlägige Kenntnisse in Hinblick auf die Inhalte des Moduls.

Lehrende

übernehmen Aufgaben in der Lehre (Expertenvortrag, Studienbrief, Masterarbeit, Moderation von Präsenzphasen, E-Learning, Modulprüfung).

Voraussetzungen: Hochschulabschluss, einschlägige Kenntnisse und Erfahrungen in Hinblick auf Inhalte und Methoden des Moduls.

Institutionelle Rahmenbedingungen Qualitätsmanagement

Prof. Dr. Franke-Meyer
Prof. Dr. J. Möller
I. Baulecke

Leitungsarbeit Personal Kommunikation

Dr. habil. T. Riecke-Baulecke
M. Wichmann
K. Ratzeburg

Elternarbeit, Erziehungspartnerschaften, Beratung

Dr. Franziska Cohen
M. Hafner-Gries
Dr. I. Ballasck
Dipl.-Päd. S. Lehl
L. Prokupek

Finanzen Recht Öffentlichkeitsarbeit

Dr. J. Beckmann
R. Pehmöller

Gesundheit Bewegung Prävention

Prof. Dr. J. Schwier
Prof. Dr. J. Erhorn
Prof. Dr. M. Seyda

Inklusion Entwicklungs- diagnostik

Prof. Dr. R. Werning
Dr. M. Lichtblau
A. Müller

Frühkindliche Kompetenz- entwicklung

Prof. Dr. J. Fay
Dr. M. Grüßing
Prof. Dr. M. Steffensky
Prof. Dr. S. Chilla

Modul 1: Institutionelle Rahmenbedingungen, Qualitätsmanagement				
Prüfungsnummer (Modul 1):			118100100	
Leistungspunkte: 6 CP	Angebotsfrequenz: jedes Jahr	Dauer: 3 Monate	Arbeitsaufwand: 180 h work load	Lehrsprache: deutsch
1	Studienleistungen	Kontaktzeit	Selbststudium	Leistungspunkte
	Präsenzphase	12,0 h	33,0 h	1,5 CP
	E-Learning			3,5 CP
	- Synchrone Konferenzen	7,5 h	20,0 h	
	- Einsendeaufgaben		38,5 h	
	- Selbstlernaufgaben/Forum	19,0 h	20,0 h	
	Klausur/Projektarbeit	1,5 h	28,5 h	1,0 CP
Gesamt	40 h	140 h	6,0 CP	
Prüfungsnummer (Studienleistungen):		118100101		
Prüfungsnummer (Modulprüfung):		118100105		
2	Inhaltliche Beschreibung			
	<p>a) Institutionelle Rahmenbedingungen Historische Entwicklungslinien elementarpädagogischer Institutionen / Kita als Teilbereich der Kinder- und Jugendhilfe / elementarpädagogische Bildungs- und Erziehungspläne / elementarpädagogische Handlungs- und Qualitätskonzepte / Trägerstruktur / Aufgabenbestimmung (Bildungs-, Erziehungs- und Betreuungsauftrag / Aktuelle Herausforderungen (Krippenpädagogik, Sozialraumorientierung, Familienzentren)</p> <p>b) Organisationsentwicklung, Qualitätsmanagement und Zertifizierungen Gütekriterien / Qualitätsbegriff / Total Quality Management / EFQM-Modell / DIN ISO/ Bestandsaufnahme / Sozialraumanalyse / pädagogisches Konzept / Leitbildentwicklung / Evaluation</p> <p>c) Praxis des Qualitätsmanagements in Kindertagesstätten Verfahren der Beteiligung / Arbeitsschritte / Arten von Untersuchungen / Evaluationsverfahren / Messinstrumente / Datenerhebung und -auswertung / statistische Verfahren</p>			
3	Lernziele			
	<p>Die Studierenden kennen</p> <ul style="list-style-type: none"> • die historischen Entwicklungslinien der Kindertagesstätten; • die gesetzlichen Grundlagen der Kindertagesbetreuung (inkl. Trägerstruktur); • die Entstehung, Funktion und Inhalte der elementarpädagogischen Bildungspläne; • verschiedene elementarpädagogische Handlungskonzepte; 			

	<ul style="list-style-type: none"> • aktuelle Herausforderungen der Kindertagesbetreuung; • die verschiedenen Schritte in Organisationsentwicklungsprozessen; • die gängigen Qualitätsbegriffe und -kriterien für Einrichtungen frühkindlicher Bildung; • Verfahren des Qualitätsmanagements und können diese gegeneinander abgrenzen sowie Vor- und Nachteile bestimmen; • wesentliche Grundlagen empirischer Herangehensweisen bei Evaluationen und wissenschaftlichen Studien.
4	<p>Qualifikationsziele</p> <p>Die Studierenden sollen</p> <ul style="list-style-type: none"> • die historischen Entwicklungslinien elementarpädagogischer Einrichtungen beschreiben können; • die rechtlichen Rahmenbedingungen der Kindertagesbetreuung kennen; • aktuelle Entwicklungen im Bereich der Kindertagesbetreuung kennen und in einen begründeten Erklärungszusammenhang stellen; • Prozesse der Organisationsentwicklung mit Hilfe von Bestandsaufnahmen, pädagogischen Konzepten, Leitbildern und Evaluation mit Hilfe von Beispielen darstellen können; • Möglichkeiten und Grenzen der Übertragung von Qualitätsmanagementkonzepten auf Kindertagesstätten bestimmen und die spezifischen Anforderungen an Qualitätsmanagement in Kindertagesstätten kennen; • Rollenverständnis und Aufgaben von Leitungen von Kindertagesstätten im Kontext des Qualitätsmanagements reflektieren und klären; • Schritte von Evaluationen und eines empirischen Forschungsprozesses an einem Beispiel darstellen und begründen können.
5	<p>Lehrformen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vorlesung und Diskurs • Einsendeaufgaben und Selbstlernaufgaben • Onlineseminare und Onlineforen • Einzel- und Gruppencoaching • Präsentationen
6	<p>Zulassung zur Prüfung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Teilnahme an der Präsenzphase • Teilnahme am E-Learning • Erfolgreiche Bearbeitung der Einsendeaufgaben
7	<p>Prüfungsformen</p> <p>Die Modulprüfung kann in einer oder mehreren der folgenden Formen erfolgen:</p> <p style="text-align: center;"><i>Klausur, Hausarbeit.</i></p> <p>In der Regel findet die Modulprüfung zum Abschluss des Moduls statt. Die Festlegung wird den Studierenden zu Beginn des Moduls mitgeteilt.</p>
8	<p>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</p> <p>Die Leistungspunkte werden vergeben, wenn die Einsendeaufgaben mit „bestanden“ bewertet worden sind und wenn die Note jeder im Rahmen des Moduls unternommenen Prüfungsleistung mindestens „ausreichend“ lautet.</p>

9	Stellenwert der Note in der Endnote Für die Berechnung der Gesamtnote werden die relevanten Modulnoten und die Note für die Master-Arbeit mit den zugeordneten Leistungspunkten gewichtet.
10	Modulverantwortung Prof. Dr. Diana Franke-Meyer, Prof. Dr. Jens Möller
11	Lehrende Prof. Dr. Diana Franke-Meyer, Prof. Dr. Jens Möller, Ingrid Baulecke

Modul 2: Leitungsarbeit, Personal, Kommunikation				
Prüfungsnummer (Modul 2):			118100200	
Leistungspunkte: 6 CP	Angebotsfrequenz: jedes Jahr	Dauer: 3 Monate	Arbeitsaufwand: 180 h work load	Lehrsprache: deutsch
1	Studienleistungen	Kontaktzeit	Selbststudium	Leistungspunkte
	Präsenzphase	12,0 h	33,0 h	1,5 CP
	E-Learning			3,5 CP
	- Synchroner Konferenzen	7,5 h	20,0 h	
	- Einsendeaufgaben		38,5 h	
	- Selbstlernaufgaben/Forum	19,0 h	20,0 h	
	Klausur/schriftliche Präsentation	1,5 h	28,5 h	1,0 CP
Gesamt	40 h	140 h	6,0 CP	
Prüfungsnummer (Studienleistungen):		118100201		
Prüfungsnummer (Modulprüfung):		118100205		
2	Inhaltliche Beschreibung			
	a) Leitungsarbeit Rationalprinzip, Effizienz, Effektivität, Führung und Management, Aufgaben von Kita-Leitungen, Führungsstile b) Personalführung Auswahl, Einsatz, Fortbildung, Beurteilung, Feedback c) Kommunikation Gesprächstypen / Gesprächsführung / Moderation / Präsentation d) Teamentwicklung Ziele, Kultur, Techniken e) Zeitmanagement Arbeitszufriedenheit, Prioritätensetzung, Aufgabenkritik, persönliche Arbeitstechnik			
3	Lernziele			
	Die Studierenden kennen <ul style="list-style-type: none"> wesentliche Aufgaben von Führungskräften in Kindertagesstätten und die damit verbundenen Verfahren und Instrumente der Leitungstätigkeit; die Elemente und Verfahren des Personalmanagements in Kindertagesstätten; die wesentlichen Gesprächstypen, Grundregeln der Gesprächsführung, Moderation und Präsentation; Grundsätze und Möglichkeiten der Teamentwicklung; Technik des Zeitmanagements. 			

4	<p>Qualifikationsziele</p> <p>Die Studierenden sollen</p> <ul style="list-style-type: none"> • eigene Leitungskompetenzen vor dem Hintergrund von Führungs- und Managementtheorien reflektieren und erweitern; • Prinzipien und Instrumente der Leitungsarbeit in Fallstudien anwenden können; • die Grundlagen der Personalauswahl und der Personaldiagnostik beherrschen; • zielgerichtete Teamentwicklung gestalten sowie Konflikte erkennen und zur Konfliktlösung beitragen können; • variabel und situationsgemessen kommunizieren können.
5	<p>Lehrformen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vorlesung und Diskurs • Einsendeaufgaben und Selbstlernaufgaben • Onlineseminare und Onlineforen • Einzel- und Gruppencoaching • Gesprächsübungen • Präsentationen
6	<p>Zulassung zur Prüfung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Teilnahme an der Präsenzphase • Teilnahme am E-Learning • Erfolgreiche Bearbeitung der Einsendeaufgaben
7	<p>Prüfungsformen</p> <p>Eine Modulprüfung kann in einer oder mehreren der folgenden Formen erfolgen: <i>Klausur, Präsentation.</i></p> <p>In der Regel finden die Modulprüfungen zum Abschluss des Moduls statt. Die Festlegung wird den Studierenden zu Beginn des Moduls mitgeteilt.</p>
8	<p>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</p> <p>Die Leistungspunkte werden vergeben, wenn die Einsendeaufgaben mit „bestanden“ bewertet worden sind und wenn die Note jeder im Rahmen des Moduls unternommenen Prüfungsleistung mindestens „ausreichend“ lautet.</p>
9	<p>Stellenwert der Note in der Endnote</p> <p>Für die Berechnung der Gesamtnote werden die relevanten Modulnoten und die Note für die Master-Arbeit mit den zugeordneten Leistungspunkten gewichtet.</p>
10	<p>Modulverantwortung</p> <p>Dr. habil. Thomas Riecke-Baulecke</p>
11	<p>Lehrende</p> <p>Dr. habil. Thomas Riecke-Baulecke, Maren Wichmann, Kerstin Ratzeburg</p>

Modul 3: Elternarbeit, Erziehungspartnerschaften, Beratung				
Prüfungsnummer (Modul 3):			118100300	
Leistungspunkte: 6 CP	Angebotsfrequenz: jedes Jahr	Dauer: 3 Monate	Arbeitsaufwand: 180 h work load	Lehrsprache: deutsch
1	Studienleistungen	Kontaktzeit	Selbststudium	Leistungspunkte
	Präsenzphase	12,0 h	33,0 h	1,5 CP
	E-Learning			3,5 CP
	- Synchrone Konferenzen	7,5 h	20,0 h	
	- Einsendeaufgaben		38,5 h	
	- Selbstlernaufgaben/Forum	19,0 h	20,0 h	
Klausur/schriftliche Präsentation	1,5 h	28,5 h	1,0 CP	
Gesamt	40 h	140 h	6,0 CP	
Prüfungsnummer (Studienleistungen):		118100301		
Prüfungsnummer (Modulprüfung):		118100305		
2	Inhaltliche Beschreibung			
	a) Der Einfluss der Familie auf die kindliche Entwicklung Systemische Ansätze der kindlichen Entwicklung / Kindliche Entwicklung im familialen Kontext b) Familiäre Anregungsqualität c) Konzepte der familialen Anregungsqualität / Einflussnahme auf die familiäre Anregungsqualität d) Kooperation zwischen Kita und Familie Voraussetzungen vertrauensvoller Elternarbeit / Methoden der Elternzusammenarbeit / Zugangsformen zu Familien / Erwartungen von Eltern e) Öffnung nach Außen als Dimension der Qualität von Kindertagesstätten Öffnung nach Außen / Mögliche Kooperationspartner / Familienzentrum und andere Kooperationsformen f) Beratung Unterstützungsprogramme für Familien / Beratungs- und Interventionsansätze / Elternbildung			
3	Lernziele			
	Die Studierenden kennen <ul style="list-style-type: none"> • systemische Ansätze der kindlichen Entwicklung und familiäre Einflussfaktoren; • Konzepte der familialen Anregungsqualität; • Methoden der Elternzusammenarbeit, Voraussetzungen von vertrauensvollen Erziehungspartnerschaften und Möglichkeiten der Einflussnahme auf die familiäre 			

	<p>Anregungsqualität;</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verschiedene Kooperationspartner, Organisationformen von Familienzentren und ihre strukturellen Voraussetzungen; • Besondere Herausforderungen in der Zusammenarbeit mit unterschiedlichen Gruppen von Eltern; Beratungs-, Unterstützungs- und Interventionsansätze für unterschiedliche Gruppen von Eltern; • Wichtige nationale und internationale Forschungsbefunde zu familialen Einflussfaktoren und erfolgreichen Ansätzen der Elternzusammenarbeit und Intervention;
4	<p>Qualifikationsziele</p> <p>Die Studierenden sollen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Eigene Kompetenzen in Bezug auf Elternzusammenarbeit, Kooperation und die Öffnung von Kindertageseinrichtungen kritisch reflektieren können; • Alle Eltern als Experten für die Entwicklung der eigenen Kinder wahrnehmen und als Kooperationspartner auf Augenhöhe für eine Erziehungspartnerschaft wahrnehmen; • Elternzusammenarbeit und Kooperation mit anderen Einrichtungen und Partnern als wichtigen Bestandteil im pädagogischen Konzept von Kindertageseinrichtungen implementieren können; • Kompetenzen in der Zusammenarbeit mit und Beratung von unterschiedlichen Gruppen von Eltern reflektieren und weiterentwickeln; • Kompetenzen (weiter-)entwickeln, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für die Bedürfnisse unterschiedlicher Gruppen von Eltern zu sensibilisieren, diesbezüglichen Fortbildungsbedarf zu erkennen und die Teamkompetenzen dahingehend weiterentwickeln.
5	<p>Lehrformen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vorlesung und Diskurs • Einsendeaufgaben und Selbstlernaufgaben • Onlineseminare und Onlineforen • Einzel- und Gruppencoaching • Gesprächsübungen • Präsentationen
6	<p>Zulassung zur Prüfung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Teilnahme an der Präsenzphase • Teilnahme am E-Learning • Erfolgreiche Bearbeitung der Einsendeaufgaben
7	<p>Prüfungsformen</p> <p>Die Modulprüfung findet als <i>Klausur</i> statt.</p>
8	<p>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</p> <p>Die Leistungspunkte werden vergeben, wenn die Einsendeaufgaben mit „bestanden“ bewertet worden sind und wenn die Note jeder im Rahmen des Moduls unternommenen Prüfungsleistung mindestens „ausreichend“ lautet.</p>
9	<p>Stellenwert der Note in der Endnote</p> <p>Für die Berechnung der Gesamtnote werden die relevanten Modulnoten und die Note</p>

	für die Master-Arbeit mit den zugeordneten Leistungspunkten gewichtet.
10	Modulverantwortung Dr. Franziska Cohen
11	Lehrende Michael Hafner-Gries, Dr. Itala Ballasck, Dipl-Päd. Simone Lehl, Luisa Prokupek

Modul 4: Finanzen, Recht, Öffentlichkeitsarbeit				
Prüfungsnummer (Modul 4):			118100400	
Leistungspunkte: 6 CP	Angebotsfrequenz: jedes Jahr	Dauer: 3 Monate	Arbeitsaufwand: 180 h work load	Lehrsprache: deutsch
1	Studienleistungen	Kontaktzeit	Selbststudium	Leistungspunkte
	Präsenzphase	12,0 h	33,0 h	1,5 CP
	E-Learning			3,5 CP
	- Synchrone Konferenzen	7,5 h	20,0 h	
	- Einsendeaufgaben		38,5 h	
	- Selbstlernaufgaben/Forum	19,0 h	20,0 h	
	Klausur/Projektarbeit	1,5 h	28,5 h	1,0 CP
	Gesamt	40 h	140 h	6,0 CP
	Prüfungsnummer (Studienleistungen):		118100401	
	Prüfungsnummer (Modulprüfung):		118100405	
2	Inhaltliche Beschreibung			
	a) Finanzen Organisatorische, materielle und finanzielle Rahmenbedingungen / Haushalts- und Wirtschaftsplan / Controlling / Jahresabschlüsse / Bilanz			
	b) Recht Rechtsgrundlagen / Gesetze / Verordnungen / Verträge / Vereinbarungen Gesetzlicher Auftrag / Kinder- und Jugendrecht / Arbeitsrecht / strafrechtliche Verantwortung / zivilrechtliche Haftung			
	c) Öffentlichkeitsarbeit Profilbildung / interne und externe Kommunikation / Presse- und Medienarbeit / Web 2.0, digitale Medien, soziale Netzwerke / Beschwerdemanagement / Strategie- und Maßnahmenplanung / rechtliche Grundlagen / Datenschutz			
3	Lernziele			
	Die Studierenden sollen			
	<ul style="list-style-type: none"> • Prinzipien der Haushalts- oder Wirtschaftsplanung und des Controllings kennen und auf konkrete Kommunikationssituationen anwenden können; • sich in den für die Leitungsarbeit relevanten Rechtsgrundlagen auskennen und daraus Schlussfolgerungen für die Arbeit in der Kita ableiten können; • unterschiedliche Strategien, Methoden und Instrumente der Öffentlichkeitsarbeit kennen sowie die Vor- und Nachteile diskutieren können 			
4	Qualifikationsziele			
	Die Studierenden sollen			

	<ul style="list-style-type: none"> • einen Haushalts- oder Wirtschaftsplan vorbereiten und interpretieren können; • ein effektives Controlling ggf. mit Hilfe von Kennzahlen durchführen können; • Fallbeispiele mit Blick auf rechtlich korrektes oder inkorrektes Handeln erörtern können; • Konzepte einer wirksamen Öffentlichkeitsarbeit selbstständig erarbeiten und nach außen vermitteln können; • Prinzipien der Kommunikation in Krisensituationen auf Fallbeispiele anwenden können.
5	Lehrformen <ul style="list-style-type: none"> • Vorlesung und Diskurs • Einsendeaufgaben und Selbstlernaufgaben • Onlineseminare und Onlineforen • Fallstudien • Gruppencoaching • Mündliche und schriftliche Präsentationen
6	Zulassung zur Prüfung <ul style="list-style-type: none"> • Teilnahme an der Präsenzphase • Teilnahme am E-Learning • Erfolgreiche Bearbeitung der Einsendeaufgaben
7	Prüfungsformen Die Modulprüfung kann in einer oder mehreren der folgenden Formen erfolgen: <i>Klausur, Hausarbeit.</i> In der Regel findet die Modulprüfung zum Abschluss des Moduls statt. Die Festlegung der Prüfungsform wird den Studierenden zu Beginn des Moduls mitgeteilt.
8	Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten Die Leistungspunkte werden vergeben, wenn die Einsendeaufgaben mit „bestanden“ bewertet worden sind und wenn die Note jeder im Rahmen des Moduls unternommenen Prüfungsleistung mindestens „ausreichend“ lautet.
9	Stellenwert der Note in der Endnote Für die Berechnung der Gesamtnote werden die relevanten Modulnoten und die Note für die Master-Arbeit mit den zugeordneten Leistungspunkten gewichtet.
10	Modulverantwortung Dr. Jens Beckmann
11	Lehrende Dr. Jens Beckmann, Ralf Pehmöller

Modul 5: Gesundheit, Bewegung, Prävention				
Prüfungsnummer (Modul 5):			118100500	
Leistungspunkte: 6 CP	Angebotsfrequenz: jedes Jahr	Dauer: 3 Monate	Arbeitsaufwand 180 h work load	Lehrsprache: deutsch
1	Studienleistungen	Kontaktzeit	Selbststudium	Leistungspunkte
	Präsenzphase	12,0 h	33,0 h	1,5 CP
	E-Learning			3,5 CP
	- Synchrone Konferenzen	7,5 h	20,0 h	
	- Einsendeaufgaben		38,5 h	
	- Selbstlernaufgaben/Forum	19,0 h	20,0 h	
	Portfolio/schriftliche Hausarbeit/Präsentation	1,5 h	28,5 h	1,0 CP
	Gesamt	40 h	140 h	6,0 CP
	Prüfungsnummer (Studienleistungen):		118100501	
	Prüfungsnummer (Modulprüfung):		118100505	
2	Inhaltliche Beschreibung			
	a) Ziele und Grundlagen der Bewegungs- und Gesundheitserziehung in Krippe und Kindergarten Bedeutung von Bewegung Spiel und Sport im frühen Kindesalter			
	b) Theoretische Hintergründe, aktueller Forschungsstand und Perspektiven für die Bewegungserziehung Gesundheitsförderung in Kindergarten			
	c) Gesundheitliche Lage und Gesundheitsverhalten im frühen Kindesalter, Maßnahmen zur Förderung der Gesundheit von Kindern, Projekte zur Gesundheitsförderung in Krippe und Kindergarten, Kindergarten und Krippe als Handlungs- und Bewegungsräume			
	d) Maßnahmen zur Förderung der Gesundheit von Kita-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeitern			
	e) Bewegungsentwicklung im Vorschulalter, Bewegungslernen und didaktische Prinzipien, Bewegungsräume gestalten, Bewegung und sprachliche Förderung. Kasuistik/Fallanalyse			
	f) Einführung in die sportpädagogische Fallanalyse/Kasuistik, Datengenerierung und -auswertung, Befunde fallrekonstruktiver Forschung zu Bewegung, Spiel und Sport im Kindesalter, Fallanalyse als Reflexion der eigenen Praxis Planen, Durchführen und Auswerten von Bewegungs- und Gesundheitsangeboten in Krippe und Kindergarten			
	g) Einführung in Modelle der Planung von Bewegungsangeboten, Durchführung und Dokumentation eines Bewegungsangebots, Fallrekonstruktive Auswertung und Reflexion			

<p>3</p>	<p>Lernziele</p> <p>Die Studierenden sollen</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens im Feld der Bewegungs- und Gesundheitserziehung kennen; • die Meilensteine der Bewegungsentwicklung im Vorschulalter kennen; • die Bedeutung von Bewegung für elementare materiale, soziale und personale Erfahrungen einschätzen können; • im Rahmen der Fallarbeit hermeneutische Kompetenz und Urteilskraft entwickeln; • relevante Forschungsmethoden und -ergebnisse kritisch einschätzen können; • über praxisrelevantes Orientierungswissen zum Bewegungslernen, zur Thematisierung des Spiels und zur Gesundheitsförderung in Krippe und Kindergarten verfügen; • die Potentiale von Bewegung für eine alltagsintegrierte Sprachförderung kennen; • Fallanalyse als Möglichkeit der (Selbst-) Reflexion und Professionalisierung erkennen; • die Qualität wissenschaftlicher Arbeiten einschätzen können.
<p>4</p>	<p>Qualifikationsziele</p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • haben nachhaltiges Interesse an der Bewegungs- und Gesundheitserziehung im Bereich der frühen Kindheit; • können adressatenbezogen ausgewählte sportpädagogische und gesundheitswissenschaftliche Fragestellungen bearbeiten; • können die Bedeutung von Bewegung und Gesundheit in der frühen Kindheit einordnen; • können ein ausgewogenes und altersgemäßes Bewegungsangebot in ihren Institutionen konzipieren und evaluieren; • können die sprach-, entwicklungs- und gesundheitsfördernden Potentiale von Bewegung in ihrer Institution nutzen; • können die Räume ihrer Institution bewegungsförderlich gestalten; • können Verfahren der Fallanalyse in ihrer Institution zur Reflexion pädagogischen Handelns und zur Professionalisierung des Personals einsetzen; • können das eigene und fremdes pädagogisches Handeln in den Bereichen; • Bewegung und Gesundheit kritisch-konstruktiv auswerten und verbessern.
<p>5</p>	<p>Lehrformen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vorlesung und Diskurs • Einsendeaufgaben und Selbstlernaufgaben • Onlineseminare und Onlineforen • Einzel- und Gruppencoaching • Gesprächsübungen • Präsentationen
<p>6</p>	<p>Zulassung zur Prüfung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Teilnahme an der Präsenzphase • Teilnahme am E-Learning

	<ul style="list-style-type: none"> • Erfolgreiche Bearbeitung der Einsendeaufgaben
7	<p>Prüfungsformen</p> <p>Die Modulprüfung kann in einer oder mehreren der folgenden Formen erfolgen: <i>Hausarbeit, Präsentation.</i></p> <p>In der Regel findet die Modulprüfung zum Abschluss des Moduls statt. Die Festlegung wird den Studierenden zu Beginn des Moduls mitgeteilt.</p>
8	<p>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</p> <p>Die Leistungspunkte werden vergeben, wenn die Einsendeaufgaben mit „bestanden“ bewertet worden sind und wenn die Note jeder im Rahmen des Moduls unternommenen Prüfungsleistung mindestens „ausreichend“ lautet.</p>
9	<p>Stellenwert der Note in der Endnote</p> <p>Für die Berechnung der Gesamtnote werden die relevanten Modulnoten und die Note für die Master-Arbeit mit den zugeordneten Leistungspunkten gewichtet.</p>
10	<p>Modulverantwortung</p> <p>Prof. Dr. Jürgen Schwier, Prof. Dr. Jan Erhorn</p>
11	<p>Lehrende</p> <p>Prof. Dr. Jürgen Schwier, Prof. Dr. Jan Erhorn, Prof. Dr. Miriam Seyda</p>

Modul 6: Inklusion, Entwicklungsdiagnostik				
Prüfungsnummer (Modul 6):			118100600	
Leistungspunkte: 6 CP	Angebotsfrequenz: jedes Jahr	Dauer: 3 Monate	Arbeitsaufwand: 180 h work load	Lehrsprache: deutsch
1	Studienleistungen	Kontaktzeit	Selbststudium	Leistungspunkte
	Präsenzphase	12,0 h	33,0 h	1,5 CP
	E-Learning			3,5 CP
	- Synchrone Konferenzen	7,5 h	20,0 h	
	- Einsendeaufgaben		38,5 h	
	- Selbstlernaufgaben/Forum	19,0 h	20,0 h	
	Klausur/schriftliche Hausarbeit	1,5 h	28,5 h	1,0 CP
	Gesamt	40 h	140 h	6,0 CP
	Prüfungsnummer (Studienleistungen):		118100601	
	Prüfungsnummer (Modulprüfung):		118100605	
2	Inhaltliche Beschreibung			
	a) Historische Entwicklungslinien Exklusion, Integration, Inklusion			
	b) UN-Konvention und rechtliche Rahmenbedingungen Implikationen und Konsequenzen für die Kita-Entwicklung			
	c) Grundlagen Inklusiver Bildung: Implikationen für Entwicklung institutioneller und pädagogischer Konzepte			
	d) Grenzsteine der frühkindlichen Entwicklung Kognitive, sozial-emotionale und motorische Entwicklungsbereiche			
	e) Entwicklungsdiagnostik Zentrale diagnostische Methoden (Beobachtungsverfahren) und Gütekriterien			
3	Lernziele			
	Die Studierenden haben Wissen erworben über			
	<ul style="list-style-type: none"> • inklusive Bildungs- und Erziehungsprozesse; • rechtliche Rahmenbedingungen von Inklusion und Diagnostik; • zentraler Entwicklungsbereiche; • Funktionen und Dimensionen frühpädagogischer Diagnostik, • Gütekriterien und diagnostische Standards; • diagnostisches Handwerkszeug. 			
4	Qualifikationsziele			
	Die Studierenden können			

	<ul style="list-style-type: none"> • ihre eigene Haltung zur Inklusion reflektieren und entsprechende Diskurse in der eigenen Einrichtung befördern; • Bildungs- und Erziehungsprozesse im Sinne der Inklusion gestalten; • Institutionelle Entwicklungsprozesse im Sinne der Inklusion gestalten; • in der eigenen Kita die pädagogischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter anleiten, kognitive, sozial-emotionale und motorische Entwicklungsprozesse zu beobachten und gezielt zu fördern; • den Einsatz standardisierter Beobachtungsbögen in der eigenen Kita fachlich begleiten.
5	Lehrformen <ul style="list-style-type: none"> • Vorlesung und Diskurs • Einsendeaufgaben und Selbstlernaufgaben • Onlineseminare und Onlineforen • Fallstudien • Projektarbeit
6	Zulassung zur Prüfung <ul style="list-style-type: none"> • Teilnahme an der Präsenzphase • Teilnahme am E-Learning • Erfolgreiche Bearbeitung der Einsendeaufgaben
7	Prüfungsformen Die Modulprüfung kann in einer oder mehreren der folgenden Formen erfolgen: <i>Klausur, Hausarbeit.</i> In der Regel findet die Modulprüfung zum Abschluss des Moduls statt. Die Festlegung wird den Studierenden zu Beginn des Moduls mitgeteilt.
8	Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten Die Leistungspunkte werden vergeben, wenn die Einsendeaufgaben mit „bestanden“ bewertet worden sind und wenn die Note jeder im Rahmen des Moduls unternommenen Prüfungsleistung mindestens „ausreichend“ lautet.
9	Stellenwert der Note in der Endnote Für die Berechnung der Gesamtnote werden die relevanten Modulnoten und die Note für die Master-Arbeit mit den zugeordneten Leistungspunkten gewichtet.
10	Modulverantwortung Prof. Dr. Rolf Werning
11	Lehrende Prof. Dr. Rolf Werning, Dr. Michael Lichtblau, Dipl. Psych. Angelika Müller

Modul 7: Frühkindliche Kompetenzentwicklung

Prüfungsnummer (Modul 7): 118100700

Leistungspunkte: 5 CP	Angebotsfrequenz: jedes Jahr	Dauer: 3 Monate	Arbeitsaufwand 150 h work load	Lehrsprache: deutsch
---------------------------------	--	---------------------------	--	--------------------------------

1	Studienleistungen	Kontaktzeit	Selbststudium	Leistungspunkte
	Präsenzphase	12,0 h	33,0 h	1,5 CP
	E-Learning			3,5 CP
	- Synchroner Konferenzen	7,5 h	20,0 h	
	- Einsendeaufgaben		38,5 h	
	- Selbstlernaufgaben/Forum	19,0 h	20,0 h	
	Gesamt	38,5 h	111,5 h	5,0 CP

Prüfungsnummer (Studienleistungen): 118100701

Prüfungsnummer (Modulprüfung): 118100705

2 Inhaltliche Beschreibung

- a) Ziele sprachlicher, mathematischer und naturwissenschaftlicher Bildung im Alter von 3
Kognitive Entwicklung, Umwelterschließung, Interessensentwicklung, Herleitung, Bereiche der sprachlichen, mathematischen und naturwissenschaftlichen Kompetenzentwicklung, auch unter Berücksichtigung der Bildungspläne der Bundesländer
- b) Entwicklung sprachlicher, mathematischer und naturwissenschaftlicher Kompetenzen im Alter von 3-6
u.a. Meilensteine der Sprachentwicklung, Sprachentwicklungsstörungen, Zahlbegriff, Zählfertigkeiten, Formenkenntnis, Entwicklungsstörungen im mathematischen Bereich, Grundlagen naturwissenschaftlichen Denkens
- c) Heterogenität sprachlicher, mathematischer und naturwissenschaftlicher Kompetenzentwicklung
u.a. Theoretische Grundlagen der Mehrsprachigkeits- und Zweitspracherwerbsforschung, Umgang mit sprachlicher, mathematischer und naturwissenschaftlicher Heterogenität in der Praxis, Rolle der Sprache für die Fähigkeitsentwicklung in anderen Domänen,
- d) Merkmale anregender Bildungsangebote im Bereich Sprache, Mathematik und Naturwissenschaften bzw. integrierte Sprachförderung
Struktur, Prozess und Orientierungsqualität, Bewertungskriterien und geeignete Instrumentarien zur Erfassung von Qualität, spezifische Materialien und Förderprogramme im Bereich Sprache, Mathematik und Naturwissenschaften
- e) Qualitätsmanagement und –entwicklung in den Bereichen Sprache, Mathematik und Naturwissenschaften
Kompetenzen von päd. Fachkräften, Erkennen von Fortbildungsbedarf, Auswahl/Initiierung von Fortbildungsgelegenheiten für *päd. Fachkräfte*,

<i>professionelle Lerngemeinschaften begleiten</i>	
3	<p>Lernziele</p> <p>Die Studierenden sollen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ziele domänenspezifischer Bildung im Alter 0-6 kennen; • Meilensteine der Entwicklung domänenspezifischer Kompetenzen kennen; • Für die Entwicklung in den Domänen wichtige Heterogenitätsaspekte kennen und deren Bedeutung für qualitätsvolle Bildungsangebote einschätzen können; • Sprachliches, mathematisches bzw. naturwissenschaftliches Anregungspotenzial in Alltagssituationen in Kindertagesstätten erkennen können; • Kriterien zur Bewertung sprachlicher, mathematischer und naturwissenschaftlicher Bildungsangebote für Kindertagesstätten kennen und anwenden können; • Möglichkeiten der Identifikation spezifischen Fortbildungsbedarfs im Bereich Sprache, Mathematik und Naturwissenschaften bei pädagogischen Fachkräften kennen und anwenden können; • Konzepte berufsbegleitender Weiterbildung in professionellen Lerngemeinschaften kennen und für domänenspezifische Bildungsprozesse anwenden können
4	<p>Qualifikationsziele</p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • wissen um die Bedeutung und Ziele sprachlich und mathematisch-naturwissenschaftlicher Bildung in Kindertagesstätten und können diese nach außen vertreten; • können einen besonderen Förderbedarf hinsichtlich sprachlicher und mathematischer Kompetenzen bei Kindern identifizieren und geeignete Fördermaßnahmen wählen; • kennen Bedingungen gelingender sprachlicher sowie mathematisch-naturwissenschaftlicher Bildung in Kindertagesstätten und können geeignete Maßnahmen zur Qualitätssteigerung implementieren; • kennen Maßnahmen zum Erreichen der Ziele mathematisch-naturwissenschaftlicher Bildung in Kindertagesstätten und können diese implementieren; • kennen Möglichkeiten zum Qualitätsmanagement und der -qualitätsentwicklung im Bereich Sprache, Mathematik und Naturwissenschaften
5	<p>Lehrformen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vorlesung • Theoretische Vertiefung • Praktische Übungen • Fallstudien • Fallbearbeitung • Einsendeaufgaben • Selbstlernaufgaben • Präsentationen • Onlineforen

6	<p>Zulassung zur Prüfung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Teilnahme an der Präsenzphase • Teilnahme am E-Learning • Erfolgreiche Bearbeitung der Einsendeaufgaben
7	<p>Prüfungsformen</p> <p>Die Modulprüfung kann in einer oder mehreren der folgenden Formen erfolgen: <i>Einsendearbeit, Präsentation.</i></p> <p>In der Regel findet die Modulprüfung zum Abschluss des Moduls schriftlich als Klausur statt. Die Festlegung wird den Studierenden zu Beginn des Moduls mitgeteilt.</p>
8	<p>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</p> <p>Die Leistungspunkte werden vergeben, wenn die Einsendeaufgaben mit „bestanden“ bewertet worden sind und wenn die Note jeder im Rahmen des Moduls unternommenen Prüfungsleistung mindestens „ausreichend“ lautet.</p>
9	<p>Stellenwert der Note in der Endnote</p> <p>Für die Berechnung der Gesamtnote werden die relevanten Modulnoten und die Note für die Master-Arbeit mit den zugeordneten Leistungspunkten gewichtet.</p>
10	<p>Modulverantwortung</p> <p>Prof. Dr. Johanna Fay, Prof. Dr. Mirjam Steffensky</p>
11	<p>Lehrende</p> <p>Mathematisch-Naturwissenschaftliche Bildung Dr. Meike Grüßing, Prof. Dr. Mirjam Steffensky Sprachliche Kompetenzentwicklung Prof. Dr. Johanna Fay, Prof. Dr. Solveig Chilla</p>

Modul: Praktikum				
Prüfungsnummer (Praktikum):			118100800	
Leistungspunkte: 4 CP	Angebots- frequenz: 1. – 4. Semester	Dauer des Praktikums: 2 x 1 Woche	Arbeitsauf- wand: 120 h work load	Lehrsprache: deutsch
1	Studienleistungen	Kontaktzeit	Selbststudium	Leistungspunkte
	Präsenzphase	80,0 h		
	E-Learning - Synchron Konferenz	3,0 h		
	Leitfragen / Praktikumsbericht		37,0 h	
		<hr/> 83,0 h	<hr/> 37,0 h	<hr/> 4 CP
Prüfungsnummer (Praktikum Teil 1: 5 Tage)		118100801		
Prüfungsnummer (Praktikum Teil 2: 5 Tage)		118100802		
Prüfungsnummer (Modulprüfung):		118100805		
2	Inhaltliche Beschreibung			
	<ul style="list-style-type: none"> • Praktika dienen der Erkenntnisgewinnung, indem andersartige Bereiche der Führungstätigkeit zum Gegenstand der Erfahrung und Reflexion gemacht werden. • Praktika werden jeweils an ein Studienmodul angeknüpft. Inhaltliche Schwerpunktsetzung im Rahmen der Modulthemen bestimmen die Studierenden selbst. • Praktika sind zum einen auf <i>allgemeine Leitfragen</i> bezogen, die modulübergreifend definiert wurden; zum anderen sind die Praktika auf <i>spezifische Leitfragen</i>, die mit dem Modul zusammenhängen, ausgerichtet und werden von den Praktikanten vor Praktikumsantritt entwickelt und im Praktikumsbericht diskutiert. • Die <i>allgemeinen</i> und die <i>modulspezifischen Leitfragen</i> sind Bezugspunkt des Praktikumsberichts. • Der Bericht über das zweite Praktikum beinhaltet einen Vergleich der Erfahrungen aus den Praktika. 			
3	Lernziele			
	Die Studierenden sollen			
	<ul style="list-style-type: none"> • typische Merkmale und Besonderheiten der jeweiligen Organisation insbesondere in Hinblick auf die Führungstätigkeit kennen lernen; • ggf. Bezüge zu persönlichen Erfahrungen herstellen; • differenzierte und plausibel begründete Bewertungen vornehmen; • Schlussfolgerungen für das eigene professionelle Handeln ziehen und begründen. 			

4	<p>Qualifikationsziele</p> <p>Die Studierenden sollen</p> <ul style="list-style-type: none"> • die inhaltliche Ausrichtung der Praktika bestimmen und organisieren; • Modul spezifische Leitfragen bezogen auf die Praktika entwickeln; • andersartige Bereiche der Führungstätigkeit zum Gegenstand der Erfahrung und Reflexion machen; • einen Praktikumsbericht anfertigen, der nach allgemeinen und Modul spezifischen Leitfragen des Praktikums ausgerichtet ist und diese diskutieren; • eine vergleichende Darstellung der Erfahrungen aus den beiden Praktika im zweiten Praktikumsbericht vornehmen.
5	<p>Zeitlicher Rahmen</p> <p>Zwei einwöchige Praktika (jeweils 5 Tage á 8 Stunden) werden im Rahmen des Studiums absolviert und zwar</p> <ul style="list-style-type: none"> • in der Wirtschaft (Unternehmen einschließlich Bildungsverlage) und / oder • im Bildungsbereich (insbesondere Ministerien, anderen Kitas, Trägern). <p>Das Praktikum im Rahmen eines Studienmoduls muss zeitlich so koordiniert werden, dass der Praktikumsbericht vor der abschließenden Prüfung des Studienmoduls vorliegt.</p>
6	<p>Prüfungsformen</p> <p>Der Praktikumsbericht wird mit „bestanden“ oder „nicht bestanden“ bewertet. Der Bericht soll 10 – 15 Seiten nicht überschreiten.</p>
7	<p>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</p> <p>Die Leistungspunkte werden vergeben, wenn der Praktikumsbericht mit „bestanden“ bewertet worden ist.</p>
8	<p>Stellenwert der Note in der Endnote</p> <p>Für die Berechnung der Gesamtnote werden die relevanten Modulnoten und die Note für die Master-Arbeit mit den zugeordneten Leistungspunkten gewichtet.</p>
9	<p>Modulverantwortung</p> <p>Siehe jeweiliges Studienmodul.</p>
10	<p>Betreuung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die inhaltliche Betreuung wird durch den/die Lehrenden des jeweiligen Studienmoduls wahrgenommen. • Es findet zu Beginn des Studienmoduls ein Online-Seminar für Studierende, die ein Praktikum absolvieren werden, statt. Im Rahmen des Online-Seminars werden die Punkte Lern- und Qualifikationsziele behandelt sowie modulspezifische Leitfragen des Praktikums diskutiert. • Praktikumsplätze können bei der Koordinierungsstelle des Studiengangs gemeldet werden. Eine organisatorische Betreuung ist über die Koordinierungsstelle gewährleistet.

Modul: Masterarbeit				
Prüfungsnummer (Masterarbeit):			118101000	
Leistungspunkte: 15 CP	Angebotsfrequenz: 4. Semester	Dauer der Masterarbeit: 4 Monate	Arbeitsaufwand: 450 h work load	Lehrsprache: deutsch
1	Studienleistungen			
	a) E-Learning / Online-Seminar			
	b) Exposé			
	c) Masterarbeit			
	Prüfungsnummer (Studienleistungen):		118101001	
	Prüfungsnummer (Modulprüfung):		118101005	
2	Inhaltliche Beschreibung			
	<ul style="list-style-type: none"> • Die Masterarbeit dient der Überprüfung der Fähigkeit, eine wissenschaftliche Arbeit zu einem Thema des Studiengangs, verfassen zu können. Dabei soll eine Auseinandersetzung mit ausgewählten Inhalten der Module stattfinden. • Die Masterarbeit basiert auf einem Exposé, das mit der Betreuerin bzw. dem Betreuer abzustimmen ist. • Allgemeine Ziele und Kriterien der Masterarbeiten werden im Rahmen eines Online-Seminars erörtert. 			
3	Bewertungskriterien			
	<ul style="list-style-type: none"> • Werden Leitfragen und Zielvorstellungen klar formuliert und plausibel vor dem Hintergrund der Modulthemen begründet? • Wird der Bedeutungsgehalt der ausgewählten Aspekte in Hinsicht auf die Berufspraxis nachvollziehbar dargestellt? • Ist die dargelegte Konzeption geeignet, Antworten auf Leitfragen zu finden und die Zielvorstellungen zu realisieren? • Wird die Umsetzung der Konzeption in die Berufspraxis verständlich dargestellt und auf die für die Beantwortung der Leitfragen wesentlichen Gesichtspunkte konzentriert? • Sind die fachlichen Ausführungen korrekt? • Werden gewonnene Ergebnisse in Hinblick auf die Leitfragen überprüft? Wird die Aussagekraft der angewandten Evaluationsverfahren angemessen reflektiert? • Werden die Ergebnisse in Hinblick auf die formulierten Zielvorstellungen nachvollziehbar bewertet? Werden Schlussfolgerungen für die weitere Berufspraxis abgeleitet? • Ist die Arbeit übersichtlich strukturiert? • Ist die Darstellung sprachlich präzise, verständlich und in der Gedankenführung stringent? • Entsprechen sprachliche Richtigkeit, Umfang und äußeres Bild den Anforderungen? 			

	<ul style="list-style-type: none"> • Werden Belegverfahren beachtet und verwendete Quellen benannt?
4	Zeitlicher Rahmen Die Masterarbeit wird im vierten Semester angefertigt. Die Zeit von der Ausgabe des Themas bis zur Ablieferung der Masterarbeit beträgt vier Monate.
5	Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten Die Leistungspunkte werden vergeben, wenn die Masterarbeit mit mindestens „ausreichend“ bewertet worden ist.
6	Stellenwert der Note in der Endnote Für die Berechnung der Gesamtnote werden die relevanten Modulnoten und die Note für die Master-Arbeit mit den zugeordneten Leistungspunkten gewichtet.
7	Modulverantwortung Siehe jeweiliges Studienmodul.
8	Betreuung <ul style="list-style-type: none"> • Die inhaltliche Betreuung wird durch den/die Lehrenden des jeweiligen Studienmoduls wahrgenommen. Die Betreuerin, der Betreuer muss über eine Promotion verfügen. • Grundlage für die Betreuung ist ein Exposé, das die Studierenden der Betreuerin bzw. dem Betreuer vorlegen und mit ihr bzw. mit ihm abstimmen. • Es findet im jeweils ersten Studienjahr ein Online-Seminar für Studierende zur Orientierung über die Masterarbeit statt.

Zusatzmodul: Grundlagen wissenschaftlicher Untersuchungen				
Prüfungsnummer (Zusatzmodul):			118101100	
Leistungspunkte: 30 CP	Angebotsfrequenz: jedes Jahr	Dauer: 2-3 Semester	Arbeitsaufwand: 900 h work load	Lehrsprache: deutsch
1	Studienleistungen	Kontaktzeit	Selbststudium	Leistungspunkte
	Zwei Forschungsaufgaben		600 h	20 CP
	E-Learning			
	- Synchrone Konferenzen	20 h	100 h	4 CP
	- Selbstlernaufgaben/Forum	20 h	160 h	6 CP
gesamt	40 h	860 h	30 CP	
Prüfungsnummer (Studienleistungen):		118101101		
Prüfungsnummer (Modulprüfung):		118101105		
2	Inhaltliche Beschreibung a) Grundlagen der Wissenschaftstheorie und das Verhältnis von qualitativer und quantitativer Forschung b) Evaluations- und Forschungsstrategien <i>Forschungsstrategien in der empirischen Forschung; Experimente, Quasi-Experimente, Korrelationsstudien</i> c) Daten erheben und Leistungen diagnostizieren. <i>Techniken der Fragebogenerhebung, Wahl der Stichprobe, Objektive Leistungstests</i> d) Kasuistik/Fallanalyse <i>Einführung in die Fallanalyse/Kasuistik, Datengenerierung und -auswertung, Befunde fallrekonstruktiver Forschung, Fallanalyse als Reflexion der eigenen Praxis</i> e) Forschungsdesign qualitativer Studien <i>Abgrenzung und Exploration des Forschungsgegenstandes; Formulierung der Forschungsfrage, Durchführung der Studie, Ergebnisauswertung und Interpretation, Aufbereitung der Forschungsergebnisse; Ethnographie als Forschungsstrategie</i>			
3	Lernziele Die Studierenden sollen <ul style="list-style-type: none"> • die Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens und wissenschaftlicher Untersuchungen kennen; • qualitative und quantitative Forschungsmethoden kennen; • Verfahren videobasierter Fallarbeit kennen; • im Rahmen der Fallarbeit hermeneutische Kompetenz und Urteilskraft entwickeln; • relevante Forschungsmethoden und -ergebnisse kritisch einschätzen können; • über praxisrelevantes Orientierungswissen zur Internetrecherche verfügen; • die Qualität wissenschaftlicher Arbeiten einschätzen können; 			
4	Qualifikationsziele Die Studierenden			

	<ul style="list-style-type: none"> • haben einen fundierten Überblick über quantitative und qualitative Forschungsmethoden; • können adressatenbezogen ausgewählte wissenschaftliche Fragestellungen bearbeiten; • können Angebote in ihren Institutionen evaluieren; • können Verfahren der Fallanalyse in ihrer Institution zur Reflexion pädagogischen Handelns und zur Professionalisierung einsetzen; • können Forschungsprozesse von der Konzeption bis zur Darstellung der Ergebnisse gestalten
5	Lehrformen <ul style="list-style-type: none"> • Vorlesung • Praktische Übungen • Fallstudien • Fallbearbeitung • Selbstlernaufgaben • Onlineforen
7	Prüfungsformen Die Modulprüfung besteht aus den zwei Forschungsaufgaben (<i>Hausarbeiten</i>).
8	Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten Die Leistungspunkte werden vergeben, wenn die Forschungsaufgaben mit „bestanden“ bewertet worden sind.
9	Stellenwert der Note in der Endnote Für die Berechnung der Gesamtnote werden die relevanten Modulnoten und die Note für die Master-Arbeit mit den zugeordneten Leistungspunkten gewichtet.
10	Modulverantwortung Dr. Mathias Habetha, Dr. Arno Broux
11	Lehrende Dr. Mathias Habetha, Dr. Arno Broux

Zusatzmodul: Erziehungs- und sozialwissenschaftliche Grundlagen				
Prüfungsnummer (Zusatzmodul):			118101200	
Leistungspunkte: 30 CP	Angebotsfrequenz: jedes Jahr	Dauer: 2-3 Semester	Arbeitsaufwand: 900 h work load	Lehrsprache: deutsch
1	Studienleistungen	Kontaktzeit	Selbststudium	Leistungspunkte
	Zwei schriftliche Ausarbeitungen		600 h	20 CP
	E-Learning - Synchrone Konferenzen	20 h	100 h	4 CP
	- Selbstlernaufgaben/Forum gesamt	20 h 40 h	160 h 860 h	6 CP 30 CP
Prüfungsnummer (Studienleistungen):		118101201		
Prüfungsnummer (Modulprüfung):		118101205		
2	Inhaltliche Beschreibung a) Erziehungs- und bildungswissenschaftliche Grundlagen in der Frühpädagogik: Grundbegriffe und theoretische Ansätze b) Sozialwissenschaftliche Grundlagen in der Frühpädagogik: Grundbegriffe und theoretische Ansätze c) Diversitäts- und kulturspezifische Perspektiven in der Frühpädagogik: Lebenslagen und Lebenswelten von Kindern und deren Familien: d) Fachübergreifende Perspektiven in der Frühpädagogik: Teilhabe/ Partizipation als Querschnittthematik der Frühpädagogik e) Anwendungsbezogene Grundlagen am Beispiel von Teilhabe/ Partizipation gestalten und fördern sowie gelingende Sozialisation unterstützen. f) Kooperation und Vernetzung			
3	Lernziele Die Studierenden sollen <ul style="list-style-type: none"> • Erziehungs- und bildungswissenschaftliche sowie sozialwissenschaftliche Grundbegriffe sowie theoretische Ansätze der Frühpädagogik kennen • Verschiedene Lebenslagen und Lebenswelten von Kindern und deren Familien beschreiben und differenzieren können; • Teilhabe/Partizipation sowie Sozialisation aus verschiedenen Bezugswissenschaften verstehen und erläutern können • ein differenziertes Verständnis für Teilhabe/Partizipationsprozesse sowie Sozialisationsprozesse und deren Gestaltungs- und Fördermöglichkeit entwickeln • Kooperation und Vernetzung als grundlegende Arbeitsprinzipien in der frühkindlichen Bildung begreifen 			

4	<p>Qualifikationsziele</p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • haben einen fundierten Überblick über erziehungs- und bildungs- und sozialwissenschaftliche Grundbegriffe und Theorien; • können Entwicklungs- und Sozialisationstheorien differenzieren sowie kindliche Entwicklungs- und Bildungsprozesse beschreiben • können die Lebenslagen und Lebenswelten von Kindern individualisiert und vorurteilsfrei beschreiben • nehmen eine differenzierte Perspektive in Bezug auf Teilhabe/Partizipation sowie Sozialisation ein • können Teilhabe/Partizipation von Kindern und Familien fördern und in Bezug auf Barrieren differenziert analysieren • können Voraussetzungen für gelingende Kooperation und Vernetzung gestalten und reflektieren
5	<p>Lehrformen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vorlesung • Praktische Übungen • Fallstudien • Fallbearbeitung • Selbstlernaufgaben • Onlineforen
7	<p>Prüfungsformen</p> <p>Die Modulprüfung besteht aus den zwei schriftliche Arbeiten (<i>zwei Hausarbeiten, Umfang je 15 Seiten, Bearbeitungszeit je 300h</i>).</p>
8	<p>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</p> <p>Die Leistungspunkte werden vergeben, wenn die schriftlichen Arbeiten (<i>Hausarbeiten</i>) mit „bestanden“ bewertet worden sind.</p>
9	<p>Modulverantwortung</p> <p>Prof. Dr. Miriam Seyda; Prof. Dr. Britta Dawal</p>
10	<p>Lehrende</p> <p>Prof. Dr. Miriam Seyda; Prof. Dr. Britta Dawal</p>